



Erdbeben im Raum Schwaz

Rita Meurer

Seismologin GeoSphere Austria

Ein Erdbeben der Stärke 3,6 hat gestern gegen 20.15 Uhr die Region um Schwaz erschüttert. Es war auch im Zillertal, im Raum Achensee und bis nach Innsbruck deutlich spürbar. Das Epizentrum lag laut Geosphere Austria rund sechs Kilometer östlich von Schwaz in sieben Kilometern Tiefe. Schäden an Gebäuden waren laut Geosphere gestern keine bekannt.

Foto: iStock

„Einige sind aus den Häusern geflüchtet“

Die Seismologin von GeoSphere Austria (vormals ZAMG) klärt über das Erdbeben von Dienstag mit dem Epizentrum bei Schwaz auf.

1 Hat das Erdbeben Schäden verursacht? Ja, wir haben Meldungen bekommen über sehr leichte Schäden, meist feine Risse im Verputz. Bei einem Beben mit einer Magnitude von 3,6 ist damit zu rechnen. Vor allem in den Orten nahe des Epizentrums. Viele Menschen dort sind erschrocken, manche haben Angst verspürt und einige sind aus den Häusern geflüchtet. Bisher haben uns 1400 Menschen berichtet, das Beben wahrgenommen zu haben, von Telfs bis Kufstein.

2 Warum wurden die Erschütterungen diesmal so stark wahrgenommen? Entscheidend ist, wie Tief das Epizentrum liegt. Diesmal waren es fünf Kilometer. Im Vergleich dazu war es beim Beben vom 26. August, das westlich von Schwaz mit einer Magnitude von 3,7 registriert wurde und weniger stark verspürt wurde, eine Tiefe von 14 Kilometern.

3 Das Inntal und die Nebentäler gelten als tektonisch sehr aktiv. Wie stark könnte ein Beben in Tirol werden? Die größte bisher bekannte Magnitude liegt bei 5,3. In Österreich dürften maximal 6 möglich sein. So starke Beben treten nur alle paar 100 Jahre auf.

4 Wie oft kommen in Tirol Beben wie am Dienstag vor? Seit 2000 gab es nur drei Beben mit einer Magnitude, die größer war als 4. Und Beben wie am Dienstag kommen alle zwei bis drei Jahre vor.

Alle Details
finden Sie auf
www.tt.com